

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 22 / Freitag, 4. Juni 1999



Neuer Name und neuer Glanz unter altem Kleid

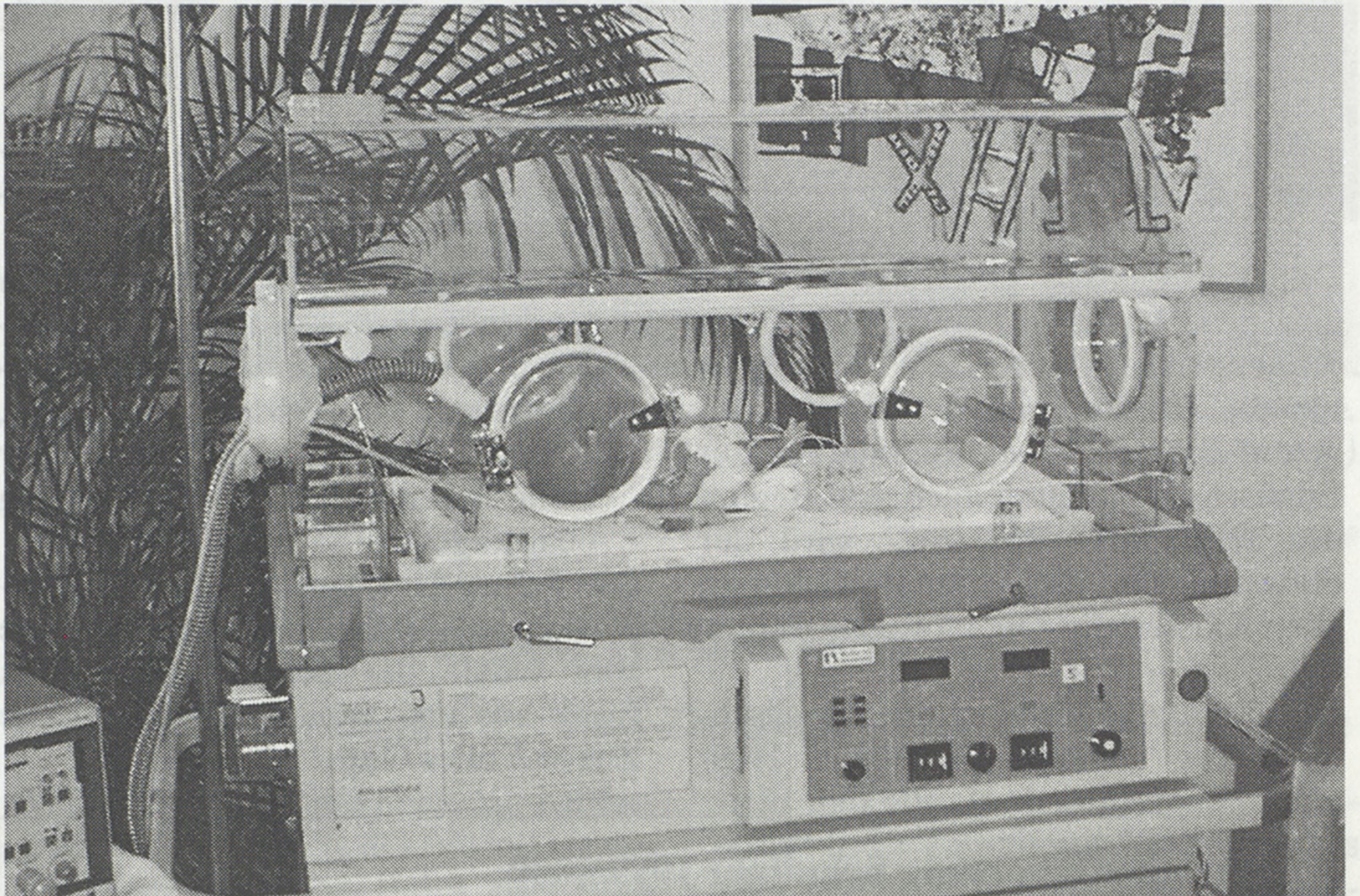
Tag der offenen Tür im Spital Zollikerberg – ehemals Spital Neumünster

Das Spital Zollikerberg, Schwerpunktspital auch für die Gemeinde Maur, feierte unter dem Motto «Der Mensch im Mittelpunkt. Heute, morgen, immer» am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Mai, mit einem «Tag der offenen Tür» die Vollendung vieler Neuerungen und Umbauten.

In der erst vor drei Tagen offiziell von «Spital Pflegi-Neumünster» in «Spital Zollikerberg» umbenannten Klinik, zu deren Einzugsgebiet die Stadt Zürich, Zollikon und die weiteren fünf Vertragsgemeinden Maur, Egg, Fällanden, Küsnacht und Zumikon gehören, zeigten die Fachleute, Pfleger und Ärzte den Gästen die verschiedenen Abteilungen. Im grossen, grünen Park stellten zudem die Trägerschaft des Spitals, die Stiftung Diakoniewerk Neumünster-Schweizerische Pflegerinnenschule sowie einige Sanitätsdienste, darunter der Samariterverein Maur mit seinem bekannten «Sämi»-Wagen, ihr Arbeitsfeld und ihre vielfältigen Dienste vor. Das Fachärzteezentrum «Prisma» bot einen interessanten Einblick in die medizinische Forschung, Technik und deren Anwendung.

Regionales Zentrum

Das aus der Fusion der traditionsreichen Spitäler Pflegi und Neumünster, das 1933 von der 1858 gegründeten Stiftung Diakoniewerk Neumünster gebaut wurde, hervorgegangene und nun als vergrössertes Schwerpunktspital etabliertes Spital Zollikerberg scheint sich auf den ersten Blick überhaupt nicht verändert zu haben, aber das täuscht gewaltig. «Es war schwierig, die neuen Kliniken des Spitals Pflegi in die Hülle des Spitals Neumünster hineinzubauen, in den letzten zwei Jahren wurde fortwährend umgebaut und ausgebaut», erklärt Viktor Zumsteg, Direktor Logistik, der sich spasseshalber als Hoteldirektor sieht. «Das Spital ist jetzt zum regionalen Zentrum geworden, das vierundzwanzig Stunden alle vom Staat geforderten Basisdienste abdeckt. Mit dem seit einem Jahr von Vertretern aller Abtei-



Die Neonatologie ist auch für die jüngsten Maurmer gut eingerichtet.

(Foto: Bruno Wüest)

lungen geplanten Fest wollen wir der Bevölkerung zeigen, was hier geleistet wird. Man muss in der heutigen Konkurrenzsituation im Gesundheitswesen auch etwas für die Leute anbieten.» Einen weiteren Impuls hat eine letztjährige Imageumfrage gegeben, in der das Spital nicht gerade blendend abschnitt, was den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad anbelangt. Doch die ganzen Einrichtungen sind einer kompletten Renovation unterzogen worden.

Gut eingerichtet für Neugeborene

Das Diakoniewerk ist wegen zurückgehender Personalzahlen in einen Nebentrakt umgezogen und hat so Raum für die Frauenkliniken mit den Abteilungen Gynäkologie, Geburtshilfe und Neonatologie geschaffen. Die neuen Zonen zeichnen sich durch gut ausgeleuchtete, freundliche Räume aus. Der Chefarzt der Neonatologie, Dr. Peter Baeckert, hofft, dass aufgrund der Neuerungen die Frauen der Vertragsgemeinden nicht mehr zu anderen Orten ausweichen müssen. «Mit der für ein Schwerpunktspital einzigartigen Nähe aller benötigten Abteilungen müssen zum

Beispiel bei einer Geburt die Neugeborenen nicht mehr in ein Kinderspital gebracht werden und können so in der Nähe der Mutter bleiben».

Bruno Wüest

INHALT

- 2 Englisch an der Oberstufe
- 3 Sonniger Aeschmer Märt
- 4 Mutter-Tochter-Beziehungen
- 5 Vorschauen
- 6 Kath. Pfarrvikariat/
Waldtag Netz Muur
- 7 Projektwoche Ebmatigen
- 9 Amtlich/Märtegge/Infos
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Obligatorischer Englischunterricht an der Oberstufe

Die Schulpflege informiert

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 20. Oktober 1998 ab dem 7. Schuljahr der obligatorische Englischunterricht im Umfang von drei Lektionen pro Woche eingeführt. Die Gesamtlektionenzahl steigt daher um 1 Stunde auf 34 Stunden pro Woche. Das bedeutet, dass in der 1. Oberstufe je 1 Wochenstunde zulasten von Realien und Haushaltkunde geht; in der 2. Oberstufe steigt die Gesamtlektionenzahl um 2 Stunden, und 1 Stunde Handarbeit wird gestrichen. Die Stundenzahl im Fach Französisch bleibt unverändert. Die neue Lektionentafel mit 34 Stunden pro Woche gilt vorerst nur für die erste Klasse an der Oberstufe; für die zweiten und dritten Klassen gelten die alten Lektionentafeln mit Englisch als Fakultativfach. Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 wird der obligatorische Englischunterricht an allen Klassen der Oberstufe eingeführt sein.

Die Zusatzpensen für den Englischunterricht ab dem Schuljahr 1999/

2000 werden vollumfänglich von den Maurmer Oberstufenlehrkräften übernommen.

Kündigungen

Die Schulpflege hat von folgenden Kündigungen Kenntnis genommen:

- Vreni Tanner verlässt auf 31. Juli 1999 ihre Stelle als Hauswartin der Kindergärten Binz, Maur und Aesch. Sie stand seit 1983 im Dienste der Schulgemeinde Maur.
- Christina Sommerhalder, Legasthenernietherapeutin, hat auf Ende Schuljahr 1998/99 gekündigt.
- Nach Einführung des obligatorischen Englischunterrichtes musste die Schulpflege bedauerlicherweise ihrer langjährigen Hauswirtschaftslehrerin, Astrid Storrer, kündigen resp. der Bildungsdirektion die Kündigung beantragen.

Die Schulpflege spricht diesen Mitarbeiterinnen für die geleisteten Dienste zum Wohle der Schule Maur ihren Dank aus und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Neuanstellung

An der Musikschule Maur wird Felix Zindel, Ebmatingen, neu als Schlagzeuglehrer angestellt. Er ergänzt mit seiner grossen Erfahrung auch im Bereich Jazz/Funk auf ideale Weise den Unterricht von Schlagzeuglehrer Eckhard Fiebig.

«Spetten»

Im Leitsatz 10 wird die qualitative Weiterentwicklung unserer Schule festgehalten. Dazu gehört auch ein möglichst lückenloser Unterricht. Dies ist neben dem Aspekt der Qualitätssicherung auch ein berechtigter Anspruch berufstätiger Eltern. «Spetten» bedeutet im Schuljargon die Stellvertretung bei Krankheit oder sonstiger Abwesenheit der Klassenlehrkraft durch eine andere Lehrperson. Die neue Regelung für Kurzvikariate sieht vor, dass an der Primarschule am 1. Tag jeweils am Vormittag «gespettet» wird und der Nachmittag schulfrei ist. Im Kindergarten muss nicht «gespettet» werden, da wird in jedem Fall eine Vertreterin die Klasse übernehmen. An der Oberstufe fällt grundsätzlich kein Schulunterricht aus. Die Schulpflege ist dafür besorgt, dass ab dem 2. Tag eine Lehrkraft auf Kosten der Schulgemeinde die Stellvertretung übernimmt.

Sanierung des roten Platzes beim Schulhaus Pünt

Der rote Sportplatz muss nach mehreren Reparaturen grundlegend saniert und mit neuen Markierungs- und Begrenzungslinien versehen werden. Für die Aufbewahrung der zahlreichen Sportgeräte fehlt zurzeit ein geeigneter Raum. Zu diesem Zweck wird eine Fertiggerade montiert. Die Schulpflege bewilligt für die Platzsanierung und die Montage einer Fertiggerade einen Kredit von Fr. 125 000.-.

Ferner bewilligte die Schulpflege

- Klassenlager 5. Klasse, P. Urner, Schulhaus Pünt, vom 31. Mai bis 5. Juni 1999 in Wildhaus. Die Kinder arbeiten am Thema «Musiktheater». Kosten total für die Schulgemeinde Fr. 6625.-.
- Klassenlager 6. Klasse, W. Grunauer, Schulhaus Pünt, vom 14. bis 19. Juni 1999 in Tenna (Safiental). Thema: «Team-Vielfalt» (Marionetten, Natur, Wandern usw.). Kosten total für die Schulgemeinde Fr. 5310.-.
- Klassenlager der 3. Sekundarschule 3a +b, R. Rüegg/A. Santschi, Schulhaus Looren, vom 27. Juni bis 3. Juli

Fortsetzung nebenan

Lehrstellenbesetzung Schuljahr 1999/2000

<i>KG Maur</i>	S. Gribi B. Leonhardt/E. Leiser N. Knecht
<i>KG Aesch</i>	F. Müller C. Peter
<i>KG Binz</i>	B. Schneckenburger S. Spörri
<i>KG Ebmat.</i>	E. Lyman Ch. Schroer

Gemäss Antrag der Kindergartenkommission wird im Ortsteil Maur ein dritter Regelkindergarten eröffnet. Die Stelle übernimmt Norina Knecht. Räumlichkeiten und Standort sind noch nicht bestimmt. Abklärungen in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss sind im Gange.

Aesch

1. Klasse	R. Gassner
2. Klasse	J. Golder
3.a Klasse	H. Keller
3.b Klasse	U. Lutz
4.a Klasse	H. Boss
5.a Klasse	E. Keiser
4./5.b Klasse	P. Küng
6. Klasse	B. Fluri
Kleinklasse	R. Erb

Ebmatingen

1.a Klasse	U. Hermann
2.a Klasse	D. Müdespacher
1./2.b Klasse	vakant

3.a Klasse	E. Blank
3.b Klasse	E. Mathieu
4. Klasse	M. Leiser/C. Stierli
5. Klasse	H.U. Leemann
6. Klasse	F. Steiner
Übergangskl.	A. Dudesek

Maur

1. Klasse	R. Steiner
2. Klasse	A. Nussbaumer
3. Klasse	S. Berner/I. Hoffmann
4.a Klasse	W. Grunauer
5.a Klasse	E. Schenkel
4./5.b Klasse	K. Furler
6. Klasse	P. Urner

Looren*

1.a Sek. A	R. Rüegg
1.b Sek. A	A. Santschi
2.a Sek. A	Ch. Rüter (2. Sek.)
2.b Sek. A	J. Hürlimann (2. Sek.)
3.a Sek. A	U. Knobel/ M. Kunz (3. Sek. a)
3.b Sek. A	F. Karadayi/ D. Cosandey (3. Sek. b)
1. Sek. B	P. Vogel
2. Sek. B	U. Wehrli (2. Real)
3. Sek. B	H. Zurbuchen (3. Real)
Oberstufen	
Kleinklasse	R. Vögeli

* Betreffend «Dreiteilige Sekundarschule» werden im Schuljahr 1999/2000 erst die 1.-Klässler nach dem neuen System geprüft.

Strahlende Sonne am Aeschmer Frühlingsmarkt

lü. Der Aeschmer Frühlingsmarkt vom letzten Samstag hatte es in sich. Endlich wieder einmal zeigte sich die Sonne und lud zum Verweilen ein. Gutgelaunt flanieren die Besucher den Marktständen entlang. Das Angebot war vielfältig: neben allerlei Lebensmitteln für den täglichen Gebrauch boten die Marktfahrer auch Handarbeiten, Schmuckstücke aller Art, Papeterieartikel, Keramik, Lederwaren, Blumen und Mineraliensammlungen an – einzig: «Bi dä Setzling hät's nüt rächts», bemängelte eine Marktbesucherin. Dafür wurde der Kaffee- und Kuchenstand belagert und auch das Mittagmenü fand reissenden Absatz, was einmal mehr bewies: die wahre Liebe geht durch den Magen! Einen Riesenerfolg durften die Fünftklässler aus Aesch feiern. Sie sammelten für die Flüchtlinge aus Kosovo. Neben allerlei Selbstgemachtem boten sie auch Spielsachen und Hörkassetten an. Die Schülerinnen und Schüler gingen schon einige Tage vor dem Markt auf Sammeltour. Insgesamt nahmen sie 1720 Franken ein! Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Lehrerin, Barbara Fluri, für den grossen Einsatz aller Beteiligten sowie für die zahlreichen Spenden ganz herzlich bedanken.

Fortsetzung von Seite 2:
Die Schulpflege informiert

1999 in Celerina. Lagerthemen: Lagerleben, Wandern, Spiel usw. Kosten für die Schulgemeinde Fr. 10915.–.
– Klassenlager Mittelstufe, R. Erb, Schulhaus Aesch, vom 21. bis 26. Juni 1999 in Weisslingen. Das Lagerthema heisst hier «Aus eigener Kraft». Kosten für die Schulgemeinde Fr. 2942.–.

Die Musikgruppe Schnabelwetzler zeigt im Schulhaus Leecher ihr Programm. Die Kosten für drei Aufführungen betragen Fr. 1850.–.

Projekt Pausenplatzgestaltung Leecher: Anschaffung von 2 Kisten aus Schaltafeln zum Versorgen von Spielgeräten sowie diverse Spiele für total Fr. 2240.–.

Rückbau des Aufenthaltszimmers Looren in ein Schulzimmer mit Anschaffung von 2 Wandtafelblättern, einem Hellraumprojektor und einer Leinwand für total Fr. 4300.–.

Ersatz eines Hellraumprojektors für das Schulzimmer von R. Rüegg, Looren, für Fr. 1550.–. Die Schulpflege: A. Pünter

Besuchsmorgen im Schulhaus
Looren: Freitag, 18. Juni 1999



Die Kinder der 5. Klasse des Schulhauses Aesch sammelten für Kosovo-Flüchtlinge. (Foto: lü)

Ein einzigartiges Museum

Einladung zum Besuch des Vitra-Design-Museums in Weil am Rhein

Am 16. Juni plant die Senioren-Kulturgruppe den Besuch des Vitra-Design-Museums in Weil bei Basel, zwei Kilometer jenseits der Grenze.

Die Gebäude der Firma Vitra sind von namhaften, international bekannten Architekten erstellt worden. Sie bilden ein aussergewöhnliches Ensemble von gestalteter Avantgarde, gleichzeitig sind es Zweckbauten. Vitra ist ein Möbelhersteller mit besonderer Unternehmenskultur und -geschichte. Damit ist neben dem Tinguely-Museum und der Fondation Beyeler ein drittes Weltklassenmuseum in der Region entstanden. Das Vitra-Design-Museum wurde 1989 in einem Bau des kalifornischen Architekten Frank O. Gehry eröffnet und stellt alle Aspekte des Möbeldesigns dar. Das Thema der gegenwärtigen Ausstellung heisst «Automobility und was uns bewegt».

Wir fahren vorerst nach Oetlingen, einem Markgräfler Weinbaudorf auf der Anhöhe oberhalb Weils, wo wir unsere Mittagsverpflegung einnehmen. Von Oetlingen fällt der Blick auf die Agglomeration Basel, das Elsass und die badische Rheinebene. Das Dreiländereck ist nicht nur geographisch, sondern auch wirtschaftlich, kulturell, historisch und geologisch interessant. Um 14 Uhr beginnt die Führung. Zuerst geht es in das «Feuerwehrmagazin», welches nunmehr als Stuhlmuseum dient. Dieser Bau wurde von der Irakerin Zaha Hadid er-

stellt und gilt als eigenwillige Gesamtskulptur. Er enthält gut 200 Stühle aus aller Welt als permanente Ausstellungsobjekte.

Als Gegensatz dazu besuchen wir anschliessend das Tagungszentrum. Dieses liegt in einem Kirschenhain am Rande des Areals und wurde vom japanischen Architekten Tadeo Ando geschaffen. Der Bau in seiner schönen Umgebung drückt asiatische Introvertiertheit und Ruhe aus und beeindruckt durch seine einfache Form. Anschliessend besteht die Möglichkeit, einen Blick in die Wechsellausstellung zu werfen.

Hin- und Rückfahrt in «unserem» Bus.

Abfahrt

Aesch Zollingerheim	9.30 Uhr
Ebmatingen Coop	9.40 Uhr
Binz Post	9.45 Uhr
Maur Feuerwehrdepot	9.50 Uhr

Kosten inkl. Fahrt, Eintritt, Führung, jedoch ohne Verpflegung, ca. Fr. 35.– bis Fr. 40.–, je nach Teilnehmerzahl.

Mittagsverpflegung (Tagesmenü):

DM 14.– bis 16.–.

Gesamtdauer der Führung 1½ bis 2 Std. Identitätskarte/Pass mitnehmen.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Anmeldungen nehmen gerne entgegen:

Sefine Trottmann	Tel. 980 08 50
Peter Fischer	Tel. 980 05 16

Senioren-Kulturgruppe

Der Zauber Indiens berührte unsere Gemeinde

Musik, tänzerische und kulinarische Leckerbissen am Indian Evening



Ken Zuckerman (Sarod) und Annette Bauer (Tanpura) in Maur. (Foto: sl)

sl. Am Indian Evening vom 27. Mai bezauberten die indische Tänzerin Minal Kumari und der weltweit bekannte Sarodspieler Ken Zuckermann das doch recht zahlreich erschienene Publikum im Loorensaal. Zugleich wurden die Projekte der Hati-Stiftung und der Hati-Verein vorgestellt.

Der Duft von Currymischungen, fritierten Samosas und anderen indischen Köst-

lichkeiten zeigte den Weg zum Indian Evening im Loorensaal. Gemeindepräsident Ueli Büchi begrüßte das Publikum, darunter illustre Persönlichkeiten wie seine Exzellenz, der indische Botschafter in der Schweiz samt Gattin und Direktoren der Fluggesellschaften Air India und Sair. Die Gemeinde Maur achte sehr auf die Effizienz und Bonität der Organisationen, die sie unterstütze. HATI besitze die höchstmögliche Bonitätsstufe, da die Gemeinde sogar ihren Präsidenten in den Vorstand des HATI Vereins delegiert habe, erklärte Büchi. Damit stellte er auch klar, weshalb ausnahmsweise nicht der ebenfalls anwesende Kulturvorstand, Karl Bertschinger, den Anlass eröffnete. Der Indienanlass kam mit der

Unterstützung der Kulturkommission zustande. Einerseits wurden dem Publikum indische Musik und indische Tänze nähergebracht, andererseits war das Ziel des Abends, die Besucher mit HATI bekanntzumachen. HATI bedeutet Humanitarian Assistance for Tradition and Innovation. HATI unterstützt Entwicklungshilfeprojekte wie Schulen, Häuserbau und Brunnenbau sowie Gesundheitsvorsorge (siehe auch MP Nr. 20 vom 21. Mai). Anhand eines kurzen Dokumentarfilmes wurden die Projekte vorgestellt. Vorher und nachher kam das Publikum in den Genuss erstklassiger indischer Musik. Der vielleicht weltweit beste Sarodspieler, Ken Zuckermann, und seine ebenfalls erstklassigen Begleiter, Abhijit Banerjee (Tabla = Trommeln) und Annette Bauer (Tanpura) gaben in Maur eine Kostprobe ihres Könnens trotz vollgestopftem Tourneepfad. Ganz besonders bezaubernd waren die Tanzvorführungen der jungen Minal Kumari. In der Pause und nach dem Konzert gab es Gelegenheit, indische Snacks wie Samosas kennenzulernen.

Einblicke in die Problematik der Mutter-Tochter-Beziehung

Ein informativer Vortrag beim ökumenischen Frauenfrühstück vom 19. Mai

vp. Die Mutter-Tochter-Beziehung ist schwierig, weil oft die unterschiedlichsten Gefühle aufeinanderprallen. Auch ist sie im Lauf des Lebens grossen Veränderungen unterworfen. Die Erwachsenenbildnerin Brigitta Ramseier-Widmer beleuchtete das Spektrum der zwiespältigen Beziehungen anhand ihrer reichen Erfahrung als Lehrerin und Mutter.

Als Einstieg in das Thema schilderte die Referentin einige Szenen aus dem täglichen Zusammenleben. Das Lachen und Kopfnicken der zahlreich erschienenen Frauen zeigte, dass sie diese Situationen nur allzu gut kannten.

Die schwierige Liebe

In einer intensiven Mutter-Tochter-Beziehung sind alle positiven oder negativen Gefühle möglich. Mit drei überlappenden Kreisen demonstrierte Brigitta Ramseier anschaulich, wie sich die Lebenswege von Mutter, Tochter und Grossmutter überschneiden. Die Mutter-Tochter-Beziehung ist am schwierigsten, weil sie sich erst entwickeln muss; zwischen Mutter und Grossmutter ist diese Entwicklung bereits abgeschlos-

sen; zwischen Enkelin und Grossmutter kann problemlos eine völlig neue Beziehung entstehen.

Die Nähe der Mutter gibt dem Baby Sicherheit und Schutz; sie prägt seine Entwicklung. Einem kleinen Mädchen lebt sie mit ihrem Verhalten die eigene Anpassung vor. Mit der eintretenden Pubertät revoltieren viele Mädchen dagegen mit schockierender Aufmachung, massiver Kritik oder totaler Ablehnung.

Ablösung und Loslassenkönnen

Während die Töchter zu selbständigen jungen Frauen heranwachsen, muss die Mutter erkennen, dass ihre Aufgabe, «das Kind zu behüten», beendet ist. Sie muss einen neuen Zugang zur Tochter finden. Die Tochter durchläuft in der Pubertät einen von chaotischen Emotionen begleiteten Reifeprozess. Erst wenn sie ihre eigene Persönlichkeit gefunden hat, wird sie die Mutter wieder akzeptieren.

In dieser Entwicklungsphase darf die Kommunikation keinesfalls abreißen. Mutter und Tochter müssen ihre Wünsche artikulieren, auch wenn dadurch Konflikte entstehen. Es ist wichtig, über die

gegenseitigen Ansprüche nachzudenken, um Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Beziehung zu älteren Müttern

Eine neue Mutter-Tochter-Beziehung baut sich auf, wenn Töchter selbst Mütter werden. Die gemeinsame Erfahrung der Mutterschaft bringt Veränderungen, oft ein besseres Verständnis, oft auch andere Bedingungen wie die gemeinsame Nachwuchsbetreuung.

Eine neue Rolle kommt auf die Tochter zu, wenn ein Elternteil erkrankt und Pflege wünscht. Das kann die Tochter überfordern. Mütter oder Eltern sollten sich daher rechtzeitig überlegen: Was können, dürfen wir von den Kindern erwarten? Eine Rückgabe der eigenen Fürsorge kann nicht eingefordert werden; was Kinder für ihre Eltern tun, soll freiwillig geschehen.

In der abschliessenden Diskussion präzisierten sich die Grundgedanken: Jede Frau muss ihre eigene Mitte finden, sich Zeit nehmen für sich selbst. Sie muss erkennen, was für ihr Leben wichtig ist, auch nein sagen lernen, damit sie nicht überfordert wird. Die innere Zufriedenheit einer Frau überträgt sich auf ihr ganzes Umfeld.

20 Jahre Schüler-Fussballturnier – Jubiläum 1999

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern*

Dieses Jahr findet das Schüler-Fussball-Turnier am 10./11. Juli wiederum auf der Schulanlage Aesch statt. Schon jetzt hoffen wir auf gutes Wetter und dass sich viele Mannschaften anmelden werden.

Das traditionelle Turnier wird in sechs Kategorien durchgeführt:

Kat. IA:	Schüler 2.–4.Klasse
Kat. IB:	Schüler 5.–6.Klasse
Kat. 2:	Schüler 7.–9.Klasse (Sek. Real. Gym.)
Kat. 3A:	Schülerinnen 2.–4. Klasse
Kat. 3B:	Schülerinnen 5.–6. Klasse
Kat. 4:	Schülerinnen 7.–9. Klasse (Sek. Real. Gym.)

Anmeldeschluss: 24. Juni

Gerne hoffen wir, dass sich auch die drei «Mütterä-Mannschaften» anmelden werden. Meldet Euch bitte frühzeitig an!

Anmeldeformulare sind in den Schulhäusern oder beim Unterzeichneten erhältlich.

Liebe Eltern, es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie den Weg zum Schüler-Fussballturnier finden könnten. Überzeugen Sie sich selber vom fussballerischen Können Ihrer Söhne und Töchter. Sie werden sicher begeistert sein! Für Speis und Trank steht eine Festwirtschaft zur Verfügung. Auch werden Sie gut geschützt gegen Regen und Hitze unter einem Zelt sitzen.

Vergessen wollen wir aber auch nicht das Torwandschiessen. Alle – ob gross oder klein – können daran teilnehmen. Stellen Sie bitte Ihre Treffsicherheit unter Beweis. Sie können einen schönen Preis gewinnen.

Erwähnenswert ist noch, dass beim Schüler-Fussball-Turnier alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schöne Auszeichnung erhalten. Die drei ersten Mannschaften jeder Kategorie erhalten zudem noch eine Naturalgabe.

Also dann: Auf Wiedersehen beim Jubiläums-Turnier am 10./11. Juli auf der Schulanlage Aesch.

Für das OK: Tino Trentin

Pfannestil Chammer Sexdeet in Maur



Die Musiker: Simon Hostettler (Gesang, Klavier), Res Wepfer (Gesang, Gitarre) und Peter Rinderknecht (Gesang, Kontrabass). (Foto: zvg)

Wer kennt das eingängige Lied nicht, das über Reissnägel berichtet: «Einegeli Riisnegeli». Dieser Song befindet sich auf der CD Ohrewürm 1 aus dem Jahr 1995. Diesen Hit landete das Trio Pfannestil Chammer Sexdeet.

Heute tourt das Trio mit dem Programm «Schotter» durch die Deutschschweiz. Die Kulturkommission konnte das originelle, kürzlich mit dem Kleinkunstpreis Goldener Thunfisch ausgezeichnete Trio für zwei Abende nach Maur verpflichten.

Wer ist dieses Künstlertrio? Es heisst Pfannestil, weil es eine Zürcher Band ist, Chammer, weil es auf kleinen Bühnen spielt, und Sexdeet, weil's nicht so drauf ankommt, «seg's da, seg's deet». Die Künstler sind Res Wepfer (Gesang, Gitarre), Peter Rinderknecht (Gesang, Kontrabass) und Simon Hostettler (Gesang, Klavier). Sie überraschen mit Alltagskarikaturen, die in Songs verpackt

sind. Themen sind «de geile huere Partygrill», das neue «Grätli, wo d'nüme alls muesch sälber mache» oder etwa der miese «Wätterpricht».

Zwei Mitglieder der Kulturkommission konnten sich von diesen mitreissenden Songs überzeugen. Für den Auftritt wählten wir die Mühle mit ihrer besonderen Kleinbühnenambience. Da die Besucherzahl auf 50 Personen beschränkt ist, verpflichteten wir das Pfannestil Chammer Sexdeet für zwei Abende: **29. und 30. Juni, 20 Uhr.** Die Reservation der Billette ist ab sofort über das Sekretariat (Frau Graf, 980 22 21) möglich.

Ich hoffe, dass beide Aufführungen ausverkauft werden. Ich freue mich schon heute auf ein Wiedersehen mit diesen Künstlern.

*Karl Bertschinger
Präsident der Kulturkommission Maur*

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Musik- und Märchenspiel von Grazia Meier im Zürcher Puppen Theater

red. Grazia Meier, Journalistin und Buchautorin auf der Forch, ist nicht nur Leiterin der Piccola Commedia dell'Arte, sondern sie schreibt auch eigene Stücke, so gerade das phantastische Musik- und Märchenspiel voller Wunder und Abenteuer: «He Schuh, wohin gehst Du?» Es wird in der kommenden Woche an vier Tagen im Zürcher Puppen Theater zu sehen sein:

Donnerstag, 10. Juni, um 19 Uhr, Freitag, 11. Juni, um 15 Uhr und Samstag und Sonntag, 12. und 13. Juni, um 15 und 19 Uhr. Für Schulen und Kindergärten gibt es auf Anfrage zusätzliche Vorstellungen.

Auskunft und Reservation: Piccola Commedia, Tel. 261 26 00/980 06 62, oder Musikhaus Jecklin, Tel. 253 76 76.



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Gemeindeleiter
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 9801821; Bürozeiten Mo 10–12,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimteilungen erscheinen in der MP
und im «forum» (Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Ministrantenweekend am 5./6. Juni

Treffpunkt um 13.30 Uhr am Schiffssteg
Maur. Anschliessend geht's mit Schiff, Bahn
und zu Fuss auf die Reise. Übernachtung:
unterwegs bei einem Bauern im Stroh.

Begleitung durch die Trauer

Gemeinsam mit der reformierten Kirche
laden wir Frauen und Männer ein, die unter
dem Verlust eines lieben Menschen zu leiden
haben. Vielleicht findet sich auch in unserer
Gemeinde eine Gruppe von Menschen, die
sich gegenseitig auf dem schwierigen Weg
durch die Trauer begleiten und stützen.

Zu einem ersten Abend laden wir ein: **Mitt-
woch, 9. Juni, 20 Uhr, Clubraum, Kirche
St. Franziskus**

Treffen der Bibelgruppe

Donnerstag, 10. Juni, 13.30 Uhr, Clubraum
der Kirche St. Franziskus.

Begegnungstreffen der Firmlinge mit Abt Georg Holzherr

Am **Samstag, 12. Juni**, treffen sich unsere
Firmlinge mit ihrem Fimspender Abt Georg
Holzherr im Kloster Einsiedeln. Ausserdem
werden sie die Klosterkirche und die Kloster-
bibliothek besichtigen und am Abendgebet
der Mönche teilnehmen. Treffpunkt: 13 Uhr:
Parkplatz bei der Kirche St. Franziskus

Begegnungsnachmittag der 4.-Klässler

Mittwoch, 16. Juni, um 15 Uhr im Pfadiheim
Maur. Ab 18 Uhr sind dann auch alle Eltern
und Geschwister zum gemeinsamen Grillie-
ren am Lagerfeuer eingeladen.

Zum Abschied von Pfarrer Ernst Attinger

Am letzten Sonntag wurde Pfarrer Ernst
Attinger im Rahmen eines feierlichen Gottes-
dienstes als reformierter Pfarrer von Maur
verabschiedet. In seinen 19 Jahren als refor-
mierter Pfarrer von Maur lag ihm die ökume-
nische Zusammenarbeit besonders am Her-
zen. Dabei pflegte er in all den Jahren zu den
katholischen Seelsorgern immer ein sehr
kollegiales und freundschaftliches Verhältnis.
Die aussergewöhnlich gute und geschwister-
liche Zusammenarbeit zwischen der ref. und
der kath. Kirche in unserer Gemeinde wäre
ohne sein Wirken sicher so nicht möglich ge-
worden. Für seinen grossen Einsatz in der

Mit Netz Muur am Familien-Waldtag

**In zwei Wochen ist es soweit: Wir
treffen uns zu einem von Netz Muur
organisierten Tag im Wald. Unter der
Leitung erfahrener Waldpädagogen ler-
nen Erwachsene, Jugendliche und Kin-
der ab der ersten Primarklasse den Wald
von neuen, unbekanntenen Seiten kennen.**

Alle Sinne werden angesprochen, spie-
lerisch fördern wir Sinne und Sensibi-
lität, laden zum Riechen, Tasten, Schau-
en, Fühlen ein. Wir machen ein Feuer
und kochen Tee und Suppe, wir erleben
den Wald, seine Stille, seine Schönheit,
staunen über seine Geheimnisse, spie-

len, bauen, gestalten. Den Tag schliessen
wir mit einem gemeinsamen Znacht ab.
Wer im Wald übernachten möchte, kann
das auf eigene Verantwortung tun.

Erlebnisfähigkeit und Suchtprävention

Genussfähige und sensible Menschen, die
mit allen ihren Sinnen leben, werden we-
niger süchtig. Sinnliche Erfahrungen zu
machen und das Zusammenspiel aller
Sinne zu erleben stärkt Selbstwahrneh-
mung und Selbstvertrauen und fördert
ein sensibles Bewusstsein von Umwelt
und Mitmenschen – und es macht Spass!

Wichtige Informationen

Besammlung: Samstag, 19. Juni, 13 Uhr
bei der Mühle Maur, bei jeder Witterung
Mitnehmen: etwas zu essen, evtl. Wurst
zum Braten, Essgeschirr (für Suppe),
Becher (für Tee), gutes Schuhwerk,
evtl. Regenschutz, evtl. Schlafsack/Zelt
zum Übernachten. **Gesucht:** ein/e Gitar-
renspieler/in und ein/e Fotograf/in.
Leitung: Claudia Howald und Christian
Oetli, Waldpädagogin/Waldpädagoge,
Co-Leitung: Marianne Giboulot.
Anmeldung bis 14. Juni an: Netz Muur,
Postfach, 8123 Ebmatingen. Weitere Aus-
künfte: Marianne Giboulot, Tel. 980 25 79.

Sylvia von Piechowski

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 5. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier im Zollinger-
heim/Forch

Sonntag, 6. Juni

Familiengottesdienst

10 Uhr; Kirche St. Franziskus
Der Gottesdienst steht unter dem
Thema: «Wir suchen einen Schatz».
Anschliessend Chilekafi

Samstag, 12. Juni

18.30 Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 13. Juni

10 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche
St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 7. und 14. Juni

19 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 9. und 16. Juni,

9.30 Uhr ökum. Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 10. und 17. Juni

9.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Ökumene, für all die vielen ökumenischen
Anlässe und Projekte, die er in den Jahren
seiner Tätigkeit initiiert und mitgetragen hat,
möchten wir herzlichst danken.

Für die Zukunft wünschen wir ihm, gemein-
sam mit seiner Frau Beatrice, noch viele
glückliche Jahre voller Zufriedenheit und
Gesundheit. Möge ihn dabei der Segen
Gottes begleiten.

Für das Seelsorgeteam und den Pfarreirat:
Markus Holzmann, Pfarreileiter

Wir führen eine grosse Auswahl Glückwunsch-,
Dankes-, Geburtstags- und Trauerkarten
Textil-Reinigung Annahmestelle



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

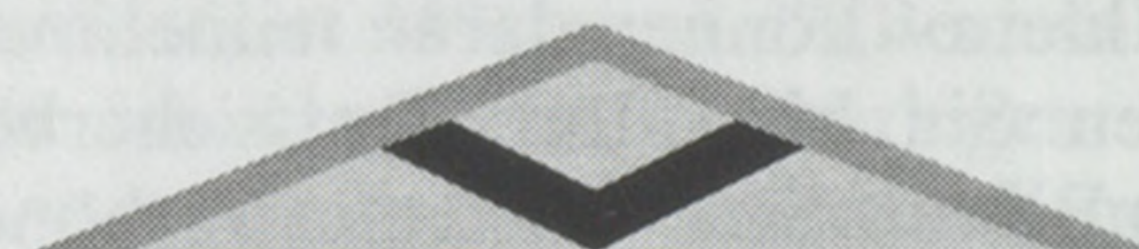
Parkplatz vor der Haustür

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234

8122 Binz (Maur)

Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

Anmeldung zum Familien-Waldtag vom 19. Juni 1999

Name/n (Eltern)

Name/n (Kinder, mit Altersangabe)

Adresse

Tel. P G

Ich bringe eine Gitarre mit

Ich mache Fotos

Unterschrift

Projektwoche Ebmatingen –



Die Quiche-Lorraine schmeckte super.

sl. In der Woche vor Pfingsten führte das Schulhaus Leeacher in Ebmatingen eine spezielle Projektwoche durch. Auf einer Weltreise entdeckten die Kinder verschiedenste Kulturen. Mit afrikanischer Musik beispielsweise machte die Lehrerin Doris Müdespacher die Kindergärtler und Erstklässler bekannt. Sie bauten Rasseln aus Haselruten und Getränkedeckeln wie die Kinder in Kenia und lernten dazu afrikanische Lieder. Die zweite und dritte Klasse fertigte auf dem Pausenplatz und im Schulhaus bezaubernde südafrikanische Wandmalereien an. Beim Mittelstufenlehrer Frank Steiner duftete es besonders gut, dort gab es mal Pizza, wenn Italien auf dem Plan stand, oder Quiches am Freitag, als Frankreich das Thema war. Detektivspiele, T-Shirt-Druck mit australischen Motiven und vieles mehr stand auf dem Stundenplan. Wie die meisten, fanden auch die Detektivinnen Rahel, Corinne und Julia die Projektwoche toll. Besonders gefiel ihnen auch der Selbstverteidigungskurs und das Hiphop-Tanzen.

Schule machte Weltreise



T-Shirt-Druck bei Lehrer Hansueli Leemann.



Rasseln, aus einfachen Materialien gebastelt.

(Fotos: sl)

Der Löwe – ein bezaubernd-witziges Posterbild.

Maurmer Sprint- und Staffelleisterschaft

Am Gemeindefesttag laufen Schulklassen und Kinder bis 16 Jahre um die Wette

Sonntag, 13. Juni – Programm

- 13.00 Uhr: Vorläufe «die schnällscht Muurmeri/de schnällscht Muurmer»
 ca. 15.00 Uhr: Staffelleisterschaft Schulklassen
 ab ca. 16.00 Uhr: Finalläufe Sprinten und das obligate Sackgumpen
 ca. 17.30 Uhr: Rangverkündigung

Nachmeldungen für die Sprintmeisterschaft: am Starttag bis 12 Uhr auf dem Wettkampfpfplatz.

Turnverein Maur





Dörfli-Metzg
Tel. 01/980 23 29

Wurstwoche
3.6. - 11.6.

Grosses Sortiment an feinen Grillwurstwaren
Ihr Chefmetzger empfiehlt marinierte
Fleischstücke frisch von der Platte

*Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung*

Hauslieferdienst - Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Sind Sie schon reich?

ALOE VERA und die besten Natur- und Gesundheitsprodukte sind unser Geschäft. Weltmarktführer (CHF 2,4 Mrd. Umsatz) sucht selbständige Damen und Herren (haupt-, nebenberuflich) als

Führungskräfte für den Vertrieb

Wir sind ein seriöses Traditionsunternehmen und starten jetzt in der Schweiz.

Infotel:

WIDMER-Unternehmensgruppe
(01) 887 60 25



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau
8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00-12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee

Qualität - aus Freude am Beruf

de Plättlieger

Walter Stähli

Postfach 32, CH-8122 Binz
Fon u. Fax 01980 53 30, Natel 079 354 92 90



**SPORTZENTRUM
MIGROS
FITNESS & FUN**
8606 GREIFensee
TEL. 01/941 79 79
FAX. 01/941 78 78

Sommer

TENNIS-PASS

gültig: Montag - Sonntag
7.00 - 22.00h • 12 Std. zu Fr. 220.-

Fr. 18.35 pro Std.

Sie spielen bei jeder Witterung!
6 Indoor- + 7 Aussenplätze

Tennispass ist übertragbar. Im Preis inbegriffen ist:
**Freie Benützung des Bades und des
Freizeitparks.**

Treffpunkt für TENNIS!

Zuhören - ein Stück Menschsein



Tamagni ag

Hörgeräte

Marktgasse 1
8600 Dübendorf
Tel. 01/882 19 10

- Wir wissen mehr darüber
- Informieren Sie sich
- Kostenlose Hörtests
- Neueste Hörtechniken

Radio TV Bindschädler

Hi-Fi. TV. Video
Natel D. Car Audio
Haushaltgeräte. DVD



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Tel. 01/980 30 40



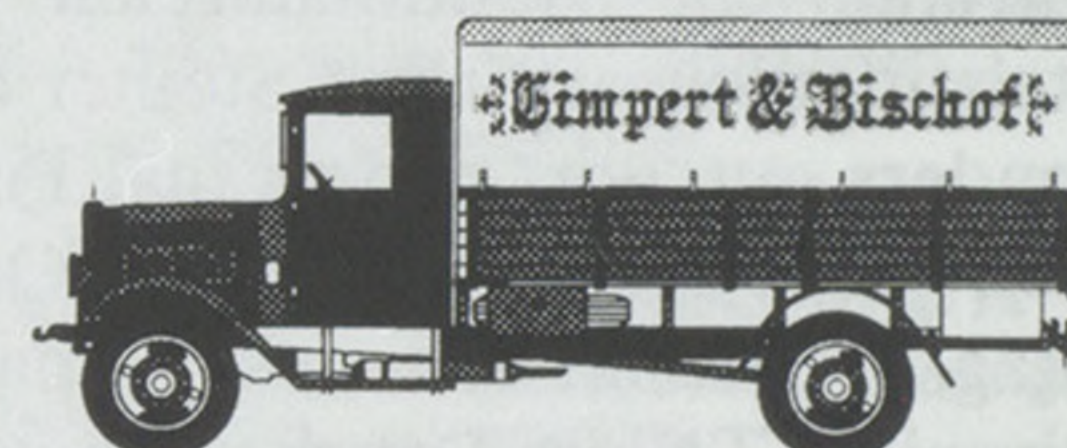
Garage A. Lüdi
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



Zu verkaufen in **Ebmatingen**
27-jähriges einseitig angebautes

6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

- Parzellengrösse: 417m²
- Brutto-Wohnfläche: 145m²
- Innen- und Aussencheminée
- Zwei Aussen-Parkplätze
- teilweise sanierungsbedürftig

Kaufpreis: Fr. 720'000.-
(Separate Garage Fr. 30'000.-)

Auskunft/Besichtigung www.immopool.ch

SERGIO HIMMELRICH
01-883 29 83 Fax ...81

Zu mieten gesucht

5 1/2-Zi-Wohnung/-Haus

in Ebmatingen oder Umgebung, an kinderfreundlicher und sonniger Lage, mind. 125 m² WF, Mietzins inkl. NK max. 3750.-. Tel. (01) 980 36 50

IWA Dachveredelung

Neue Behandlungsmethoden; schützt Ihr Dach (Ziegel, Eternit) vor Witterungseinflüssen und Moosbewuchs.

- Ihr Dach bleibt länger funktionstüchtig
- kostengünstig

Tel. (01) 825 37 93, Fax (01) 825 60 41

Forbo
GIUBIASCO

novilon

Bodenbeläge, Parkett, Teppiche

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01-825 48 97
Natel 079-666 30 77

AMTLICH

INFOS

GV Verschönerungsverein

Der Verschönerungsverein Maur lädt ein zur Generalversammlung:

Donnerstag, 17. Juni, um 19.30 Uhr im Restaurant Waldhof Guldenen.

Traktanden:

1. Begrüssung/ 2. Wahl eines Stimmenzählers/ 3. Protokoll der letztjährigen Generalversammlung/ 4. Jahresbericht 1998 der Präsidentin/ 5. Jahresbeitrag 1999/ 6. Jahresrechn. 1998/Voranschlag 1999/ 7. Tätigkeitsprogramm/ 8. Anträge/ 9. Verschiedenes

Nichtmotorisierte Gäste, die eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden sich bei der Präsidentin, Susanne Gribi, Telefon 980 17 95.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Sind Sie interessiert an den vielfältigen Aufgaben Ihrer Feuerwehr? Lieben Ihre Kinder Feuerwehrautos? Dann müssen Sie sich **Samstag, den 12. Juni, von 10 bis 13 Uhr** vormerken. Dieser Tag der offenen Tür findet dieses Jahr anstelle einer Hauptübung statt. Alle Räume und Fahrzeuge stehen Ihnen offen. An diversen Arbeitsposten wird gearbeitet. Kinderspiele, Infostand, Rundfahrten und vieles mehr. An diesem Tag kommen Sie näher ans Geschehen als sonst. Näheres erfahren Sie aus dem Flugblatt.

Ich wünsche Ihnen allen interessante und vergnügliche Stunden bei Ihrer Feuerwehr Maur.

Der Kommandant: Hanspeter Gerth

Frühsommerwanderung am Hallwilersee

Maurmer Senioren, Dienstag, 8. Juni

Es erwartet uns eine abwechslungsreiche, leichte Wanderung in der idyllisch gelegenen Hallwilerseelandschaft. Auch Neuwanderer und -wanderinnen sind herzlich willkommen! Nachmittags besteht die Möglichkeit, die Wanderung durch eine Schifffahrt zu verkürzen.

Wir treffen uns im Zürcher HB im (res.) Wagen «Zürich-Lenzburg-Biel», Zürich HB ab 9.06, und fahren dann über Lenzburg nach Beinwil. Hier geht's an den See zum Kaffeehalt im herrlich gelegenen Seehotel Hallwil. Nachher wandern wir auf dem Uferweg seeaufwärts über Mosen und Aesch nach Meisterschwanden. Nach rund 2 1/2 Stunden nehmen wir im prächtig gelegenen Landgasthof Seerose das Mittagessen ein.

Für den Nachmittag bestehen zwei Möglichkeiten: 1. Wer genug gewandert ist, benützt das Schiff (Seerose ab 15.05) und erreicht um 16.05 den Ausgangspunkt Beinwil. Um 16.47 Weiterfahrt mit der Bahn nach Lenzburg und Rückfahrt nach Zürich, wo wir um 17.54 eintreffen. 2. Die Wanderfreudigen starten um ca. 14.30 Richtung Seengen am Schloss Brestenberg vorbei und erreichen nach ca. 1 1/2 Stunden das bekannte Wasserschloss Hallwil. Dann kürzen wir die Rundwanderung ab, indem wir direkt den Bahnhof Boniswil ansteuern, wo wir die «Schiffahrer» im Zug (Boniswil ab 17.06) wieder treffen.

Anmeldungen bis Samstagabend, 5. Juni, an Peter Blum, Tel. 980 12 51. Auskunft über die Durchführung ab Mo, 7. Juni, 20 Uhr unter Tel. 1600. *Peter Blum*

Begleitet durch die Trauer

Treffen für Trauernde

Mittwoch, 9. Juni, 20 Uhr

Clubraum St. Franziskus, Ebmatingen

Wer einen nahen Menschen verliert, kann nicht am Tag nach der Abdankung zur Tagesordnung übergehen als wäre nichts geschehen. Der Schmerz kommt oft später und bricht lange noch und meist unvermutet in grösster Vehemenz auf. Oft zeigt er sich in stillem Nagen und Zehren an der Lebensenergie und Substanz. Die Einsamkeit wird spürbar, Fragen drängen sich ins Herz, Unsicherheiten, Ängste, Wut, Schuldgefühle kommen auf und zehren an Leib und Seele.

Trauernde brauchen Orte und Menschen, bei denen sie sich und ihre Gefühle nicht verstecken müssen, wo Trauer mit ihren vielen verschiedenen Gesichtern sein darf, wo Weinen keine Peinlichkeiten verursacht. Die Reformierte Kirchgemeinde Maur und das Katholische Pfarrvikariat Maur möchten einen solchen Ort schaffen und pflegen. Alle, die vor kürzerem oder längerem – es kann Jahre zurückliegen – einen nahen Menschen, den Vater, die Mutter, ein Geschwister, ein Kind, den Mann, die Frau, einen Freund, eine Freundin verloren haben, sind herzlich zu einem ersten Abend «Begleitet durch die Trauer» eingeladen.

Wir werden uns am ersten Abend Zeit nehmen, einander zuzuhören und dann gemeinsam entscheiden, wie es mit der Gruppe weitergehen soll. Wir sind unsererseits bereit, in einer gewissen Regelmässigkeit in dieser Gruppe für Sie da zu sein und mit Ihnen den Weg durch die Trauer zu gehen. Scheuen Sie sich nicht, den Schritt in dieses Treffen zu tun, wenn Sie merken, dass er eine Chance für Sie sein könnte. Wir laden Sie herzlich ein.

*Markus Holzmann, Pfarreileiter
Jacqueline Sonego Mettner, Pfarrerin*

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Alles für Babies im Max + Moritz Secondhand im Glockenacker 37, Witikon, Di 14–18 Uhr. Maxy Cosy, Snuglies, Duvets usw.

Verschiedenes

Gesucht Tagesmutter in Maur per Anfang Juli, 2- bis 3mal pro Woche für Mädchen, 10 Jahre, Tel. 980 66 16.

Schöner Wohnen im Wintergarten oder Gartensitzplatz. Infos unter www.magic-garden.ch.

Verspannungen im Nacken? Rückenschmerzen? Fussreflexzonen-/Rücken-/Nacken- oder Ganzkörpertiefenmassage bringen Wohlbefinden zurück. Uschi Joos, Tel. 980 24 03.



FC MAUR

In Topform

Schnuppertraining

Am Montag 7. Juni 1999 führen wir ein Schnuppertraining für die Jahrgänge 89 bis 93 durch.

Treffpunkt: Sportanlage Looren

Zeit: 18:00

Wir freuen uns
speziell auf die Jüngsten !

Die Trainer des FC Maur

Malergeschäft
ASM **Andreas Schnetzer**
Binz-Maur 01/980 34 30
Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!
Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

**Für Ihr Inserat ist der
Fachmann zuständig.**

DACHSERVICE

**FEHLT EIN ZIEGEL? LÄUFT
DASWASSER AB? HAT DER
MARDER SCHON JUNGE?**

RUDI MANSER

**DER LOKALE DACHDECKER
STEIGT FÜR SIE AUFS DACH.
8126 ZUMIKON, WALTIKON 10,
TELEFON DIREKT AUFS DACH**

079/20 800 80

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur

Telefon 01/980 04 60 Postcheck 80-17943-7

Offizielle Vertretung
bestbekanntester
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS

Bezirk Uster

ein Arbeitseinsatzprojekt für Arbeitslose
der

SOZIALEN DIENSTE FÜR ERWACHSENE
IM BEZIRK USTER, 8600 DÜBENDORF
(01) 822 03 22 ODER (01) 821 60 16

Wir helfen Ihnen auch bei:

Auffrischen von Fensterrahmen und -läden
Abschleifen und Auffrischen von Möbeln
Einfache Bau- und Unterhaltsarbeiten
Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Ausleihe von Arbeitskräften
Einfache Kleinreparaturen
Hilfsarbeiten aller Art
usw.

Ein sinnvoller Auftrag für eine wertvolle Sache.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie eine Offerte!



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGESCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14





REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Ein neues Gesicht in der Kirchgemeinde

Vom 1. Juni bis vorerst Ende August wird Pfr. Go Verburg in unserer Gemeinde als Verweser amtieren. Pfarrer Verburg kam 1975 aus Holland in die Schweiz und war fünfzehn Jahre Pfarrer in Littau, Luzern. Seit 1990 lebt und arbeitet er im Kanton Zürich, als Gemeindepfarrer in Zürich Enge und als Stellvertreter in verschiedenen Gemeinden. Den ersten Gottesdienst bei uns hält Pfarrer Verburg am 6. Juni auf der Forch. Wir freuen uns, ihn bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihm eine erfreuliche Zeit bei und mit uns.

Die Kirchenpflege

Der Brunnen der Solidarität steht mitten unter uns

Informations- und Vorbereitungstreffen zum Flüchtlingssonntag

Montag, 7. Juni, 20 Uhr
Jugendstube Maur

Weltweit sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Mit Entrüstung verfolgen wir das Schicksal der Vertriebenen aus dem Kosovo und hoffen mit ihnen, dass sie baldmöglichst zurückkehren und ihre Dörfer und Städte wieder aufbauen können. Flüchtlinge und Asylsuchende aus verschiedenen Ländern leben auch in unserer Gemeinde, bald werden neue mit bedrückenden Erfahrungen hinzukommen.

Was wissen wir von diesen Menschen? Wie leben sie bei uns? Gäbe es Möglichkeiten zur Begegnung, zum Kennenlernen? Was machen die vier Frauen konkret, die im Auftrag der Politischen Gemeinde Betreuungsaufgaben übernommen haben? Was geschieht an lebendiger Solidarität? Wo gibt es Probleme? Wenn Sie an all diesen Fragen interessiert sind, ist das Informations- und Vorbereitungstreffen für den Flüchtlingssonntag (20. Juni) der richtige Ort für Sie. Frau Schreiber und Frau Malz aus dem Betreuungsteam der Gemeinde erzählen von ihren Erfahrungen, offenen Fragen und Hoffnungen. Ich freue mich, wenn aus diesem Treffen Ideen zur Gestaltung des Abendgottesdienstes in Ebmingen vom 19. Juni und vom Sonntagsgottesdienst in Maur vom 20. Juni entstehen. Herzlich lädt ein:

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Die Schriftrollen vom Toten Meer

Reise zur Qumran-Ausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen

Samstag, 3. Juli 1999

Nach Glasgow und Köln zeigt nun für kurze Zeit die Stiftsbibliothek St. Gallen einige der ältesten erhaltenen Handschriften des jüdischen und christlichen Glaubens. In der Ausstellung werden neben anderen Ausgrabungsfunden aus den Höhlen von Qumran viele Originalfragmente, zum Beispiel 2000 Jahre alte Psalmabschriften, gezeigt. Die Ausstellung lässt merken, dass die Bibel keine schnell vergängliche Fast-food-Literatur ist, aber seit je Menschen bewegt und in Atem hält.

Programm:

9 Uhr Abreise von Maur, 10.30–12.30 Uhr Führung durch die Qumran-Ausstellung und die Stiftsbibliothek St. Gallen, anschliessend Mittagessen und Bummel durch St. Gallen; Rückkehr in Maur ca. 17.30 Uhr.

Anmeldung bis zum 18. Juni im Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 980 03 50 (vormittags), oder Fax 980 46 56

Reise, Führung und Mittagessen werden von der Kirchgemeinde organisiert und subventioniert. Unkostenbeitrag Fr. 20.– pro TeilnehmerIn.

Voranzeige

Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmationsfeier der KonfirmandInnen aus Maur

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

10 Uhr, Zollingerheim Forch
Pfr. Kurt Gautschi

Amtswochen

6.6.–12.6.: Pfr. Go Verburg

13.6.–19.6.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

Kolibri (Sonntagsschule)

Freitag, 4. und 11. Juni, 15.45 Uhr
in den Schulhäusern Aesch, Maur und Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Jugendgottesdienst

Freitag, 4. Juni, 19.15 Uhr
Bächtoldhaus, Aesch

Ein total cooler Typ!

Anschliessend Pedalofahren in Zürich
Abfahrt Aesch 18.15 Uhr, Rückkehr
22.15 Uhr (Schlechtwettervariante vorhanden)

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni

10.00 Uhr, Kirche Maur

Konfirmationsfeier mit den Konfirmanden u. Konfirmandinnen von der Forch

«Die Wahrheit wird euch frei machen!» Johannes 8, 32

Pfr. Kurt Gautschi

Kollekte: World Vision Kinderhilfswerk, anschliessend: Apéro für alle

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. Go Verburg

Kollekte: wie in Maur

Chilekafi

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 5. Juni

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz

Informations- und Vorbereitungstreffen zum Flüchtlingssonntag

Montag, 7. Juni, 20 Uhr

Jugendstube beim Pfarrhaus Maur, vgl. Artikel auf dieser Seite.

Seniorenkommission Maur

Dienstag, 8. Juni

Ausflug in das Weisstannental

Abfahrt: Uessikon 9.15 h

Landi Maur 9.30 h

Zollingerheim 9.40 h

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 9. Juni, 9.30 Uhr

Andachtsraum, Zollingerheim Aesch

Singkreis Maur

Donnerstag, 10. Juni, 20.15 Uhr

Singsaal, Schulhaus Aesch

Begleitet durch die Trauer

Dienstag, 9. Juni, 20 Uhr Clubraum
Kirche St. Franziskus Ebmingen

Treffen für Trauernde

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner
und Pfarreileiter Markus Holzmann
(siehe Artikel S. 9)

Ökum. Gottesdienst Spital Uster

Sonntag, 6. Juni, 10 Uhr

Gemeindeleiterin Gertrud Würmli

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Corinna Cogliatti,
Forch**

Sie sind Krankenpflegerin im neu erweiterten Spital Zollikerberg. Seit wann? Seit 1991. Ich habe dort vor 20 Jahren meine Ausbildung absolviert und bin heute in der Nachtwache tätig.

Was gehört alles zu Ihrem Aufgabenbereich? Da ich die Dauernachtwache übernommen habe, arbeite ich nur nachts. Zu meinem Aufgabenbereich gehört die Überwachung von drei Abteilungen; es sind dies zwei Diakonieabteilungen, wo Diakonissinnen ihren Lebensabend verbringen, und eine Abteilung im Pflegeheim Magnolia mit Geriatriepatienten. Pflegebedürftige Patienten müssen auch nachts betreut werden, sei es, dass sie bequemer gebettet werden müssen, Medikamente zum Schlafen oder gegen Schmerzen oder zu trinken brauchen. Da ich nur mit alten Menschen zu tun habe, gehört auch öfters einmal die Begleitung von Sterbenden zu meinen Aufgaben.

Wie lange dauert eine Nachtwache, und weshalb haben Sie sich für die Dauernachtwache entschieden? Die Nachtwachen dauern von 22.45 bis 7.10 Uhr. Ich persönlich arbeite 16 bis 17 Nächte pro Monat. Dies entspricht einer 100-Prozent-Stelle. Dafür entschieden habe ich mich wegen meiner vielen Hobbys, die ich sonst nicht mehr regelmässig ausüben könnte.

Ab und zu sollte man sich ja auch aufs Ohr legen. Wann tun Sie das? Meistens zwischen 10 und 15 Uhr.

Sie erwähnten vorher Ihre vielen Hobbys? Ja, ich spiele leidenschaftlich gerne Tennis. Dann singe ich im Fraumünster Kirchenchor und musiziere in zwei verschiedenen Musikgruppen des Spitals Zollikerberg.

Im Rotkreuzdienst bekleiden Sie den Rang eines Oberleutnants. Wie bringen Sie eigentlich alles unter einen Hut? Da ich alleine lebe, brauche ich auf niemanden besonders Rücksicht zu nehmen. Ich bin gut organisiert, und meinen Tätigkeiten gehe ich sehr gerne nach.

Interview: Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ **Samstag, 5. Juni**
Erstklässlertag in der Pfadi Maur, Schnupperübung für Erst- und Zweitklässler, Pfadiheim, 14.30 Uhr.

Meisterschaftsspiele FC Maur, FC Maur-Unterstrass c, Looren, 14 Uhr.

Herrliberger-Sammlung und Ortsmuseum geöffnet, 14–17 Uhr.

■ **Sonntag, 6. Juni**
Musiklehrer stellen sich vor, Feierabendkonzert mit Bettina Hofstetter (Flöte) und Angelika Bauer (Gitarre), Mühle Maur, 17 Uhr.

Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Kurt Gautschi, Ref. Kirche Maur, 10 Uhr.

Familiengottesdienst, Kath. Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 10 Uhr.

Trommeln mit Chineyem, Sonntagnachmittag für Kinder ab 5 Jahren im Witi-ker-Huus, Witikonstr. 405, Zürich, 15–17 Uhr (Vorverkauf im GZ Witikon).

■ **Montag, 7. Juni**
Informations- und Vorbereitungstreffen zum Flüchtlingssonntag, Ref. Kirchgemeinde Maur, in der Jugendstube Maur, 20 Uhr.

■ **Dienstag, 8. Juni**
Frühsommer-Wanderung Hallwilersee, Maurmer Senioren und Seniorinnen, Zürich HB ab 9.06 Uhr.

■ **Mittwoch, 9. Juni**
Mütter- und Väterberatung Binz, CSI Zelglistr. 64, D'geschoss, 9.15–11.15 Uhr.

■ **Donnerstag, 10. Juni**
Mütter- und Väterberatung Ebmatingen im Schulhaus Leacher, 14–16 Uhr.

■ **Freitag, 11. Juni**
Generalversammlung GGA Maur, Restaurant Schifflande Maur, 19.30 Uhr.

■ **Samstag, 12. Juni**
Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr, beim Feuerwehrdepot Maur (hinter dem Gemeindehaus), 10–13 Uhr.

Tag der offenen Tür «Spielgruppe Giggampfi», Ebmatingen, Bachtobelstr. 14, 10–13 Uhr.

■ **Bis Sonntag, 20. Juni**
Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur: Pechsing Somnus zeigt «Summer Colours», Mo bis Fr, 11–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 11–16 Uhr. Finissage: So, 20. Juni, 10–17 Uhr.

Korrigenda In der letzten MP, im Artikel zum Dorffest und Grümpeltturnier vom 26./27. Juni (S. 2), hat sich ein Fehler eingeschlichen. **Die Telefonnummer von Stefan Frei lautet richtig: 980 44 08.**

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger Tel. 887 69 30
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Redaktion der Ausgabe vom 11. Juni:

Sylvia Lustenberger Tel. 887 69 30
Fax 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 5. Juni, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech